4/2019

Deutsches Rotes Kreuz

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Großübung:

Spezialisierte Hochwasserrettung

Hoher Besuch: DRK-Präsidentin bei Landesversammlung 2019

Erfolgreich: Neue Bundesmeister beim DRK Sachsen-Anhalt

Inhalt



05 **DRK-Bergwacht**



07 **JRK-Bundesmeister**



15 **Ehrung der Blutspender**

kompakt

06 Landesversammlung mit DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt

blickpunkt

04 DRK-Bergwacht: Aus Liebe zur Natur

05 Rätsel

aus den kreisverbänden

6 Neue Seniorenresidenz in Sangerhausen · Markttag in Zeitz · Inklusion in der Kinderkrippe in Quedlinburg

7 JRK Aken siegt beim Bundeswettbewerb · Auszubildende im Bereich Altenpflege in Wernigerode

8 Helfer des Sanitätszuges proben den Ernstfall in Wanzleben · Eröffnung einer Tagespflege in Zeitz

9 Ausbildungsbeauftragter Eckhard Schulz aus Wernigerode geht in den Ruhestand · Spendenaufruf im KV Wanzleben · Suchtselbsthilfegruppe aus Bitterfeld feiert Jubiläum

10 Auszeichnung für Ortsvereinsvorstand in Bitterfeld · Nachwuchssanitäter in Wanzleben setzen auf Klimaschutz

11 Akademie-Gründung in Dessau · Neues Fahrzeug für die Bergwacht in Quedlinburg/Halberstadt

12 Ausflug der Seniorengruppe aus Wernigerode · 100. Blutspende in Zeitz · Ausflug der Zeitzer Seniorenschwimmer

aus dem land

13 Großübung: Spezialisierte Hochwasserrettung in Niegripp · JRK ist Bundesmeister

14 Erste Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen · Präsidiumsmitglied erhält Bundesverdienstkreuz · Kur für Angehörige Suchtkranker

15 Stille Helden des Alltags geehrt · Kompetenzzentrum versilbert das Netz

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir nähern uns mit großen Schritten der Weihnachtszeit. Für viele dient das Fest der Liebe als Anlass, gegenseitige Wertschätzung zu zeigen. Auch für das DRK ist Anerkennung ein wichtiges Thema. In dieser Ausgabe lesen Sie daher auch von engagierten Mitgliedern, die ausgezeichnet wurden – mit Ehrenzeichen des DRK genauso wie mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik. Das erfüllt mich mit Stolz!
Aber auch Ihnen möchte ich meinen Dank aussprechen. Sie finden dieses Magazin in Ihrem Briefkasten, weil Sie das DRK in Sachsen-Anhalt unterstützen – zum Beispiel durch regelmäßige Spenden oder aufopferndes Engagement. Danke, dass Sie Teil der Rotkreuz-Gemeinschaft sind. Danke, dass Sie helfen, die wichtigen Aufgaben, die das Rote Kreuz erfüllt, möglich zu machen.
Ich wünsche Ihnen neben dem Lesevergnügen vor allem ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Dr. Carlhans Uhle

Hoher Besuch zur Landesversammlung

Mitte Oktober fand im Gesellschaftshaus Magdeburg die jährliche Landesversammlung des DRK Sachsen-Anhalt statt. Als Ehrengast begrüßten die Rotkreuzler DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, die aus Berlin angereist war. In ihrem Vortrag ging sie unter anderem auf den steigenden Bedarf an ehrenamtlichem Engagement ein. Aber auch Probleme in der Altenpflege wie beispielsweise den Fachkräftemangel und die Finanzierung sprach die Präsidentin an.

Einen Höhepunkt der Landesversammlung bildeten die Ehrungen engagierter Ehren- und Hauptamtlicher. Gerda Hasselfeldt verlieh der ehemaligen Kreisgeschäftsführerin des DRK Halle-Saalkreis-Mansfelder Land Helga Schubert das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Die Ehrenmedaille des Präsidenten des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt bekamen der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Köthen Dr. Gert Gruse sowie DRK-Kreisgeschäftsführer Guido Fellgiebel aus Wanzleben.

Erstmalig vergeben wurde in diesem Jahr auch die neue DRK-Sachsen-Anhalt-Plakette für besondere Leistungen. Sie würdigt in dankbarer Anerkennung die Verdienste und Leistungen eines Fachbereiches, einer Abteilung, eines Teams, einzelner Mitarbeiter oder eines Betriebsteils. Die erste Plakette in Sachsen-Anhalt erhielt die DRK-Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter und Kind in Arendsee. Klinikleiterin Marion Danner nahm die Auszeichnung stellvertretend für das Leitungsteam der Einrichtung entgegen.



Der Präsident des DRK Landesverbandes Roland Halang begrüßt Dr. Josef Molkenbur im Amt des Vorsitzenden des Landesschiedsgerichts.



DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle (rechts) begrüßte DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt zur Landesversammlung in Magdeburg.

Eine Ehrenurkunde erhielten dagegen die erfolgreichen Mannschaften des Jugendrotkreuzes und der jungen Wasserwacht-Mitglieder für ihre Leistungen bei den diesjährigen Bundeswettbewerben. Das DRK-Seniorenzentrum Haldensleben erhielt darüber hinaus eine Anerkennung für das Landessiegel „Das mitarbeiterorientierte Unternehmen – Hier fühle ich mich wohl“ von Sozialministerin Petra Grimm-Benne.

Im Rahmen der Landesversammlung wurde zudem Dr. Josef Molkenbur in das Amt des Vorsitzenden des DRK-Landesschiedsgerichts gewählt. Er war seit 1994 Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt. In seinem Ruhestand engagiert er sich nun ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz.

Annemarie Söder

FOTOS: DRK LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V.





Uwe George fühlt sich in den Harzer Wäldern heimisch. Simon George (Bild r.) ist bei jedem Wetter einsatzbereit.

SERIE
Ehrenamtliches Engagement

Teil 3:

DRK-Bergwacht: Aus Liebe zur Natur

Das Deutsche Rote Kreuz wird zu einem großen Teil vom Ehrenamt getragen. Rund 5.900 Kameradinnen und Kameraden leisten – oft neben einem Vollzeitjob – unzählige Einsatzstunden zum Wohle anderer. Die aktuelle Serie porträtiert Ehrenamtliche verschiedener Gemeinschaften und gibt einen Einblick in ihr Engagement. Während die letzte Ausgabe den Bereitschaften gewidmet war, lesen Sie heute von der Bergwacht.

Sie werden gerufen, wenn mal wieder jemand im T-Shirt auf den Brocken wandert und vor Kälte bibbert; sie sind an Ort und Stelle, wenn sich jemand in den Harzer Wäldern verirrt; sie sind im Einsatz, wenn ein Mountainbiker schwer stürzt: die ehrenamtlichen Mitglieder der Bergwacht Harz in Sachsen-Anhalt.

Vater-Sohn-Gespann

Einer von ihnen ist Uwe George. Ich treffe ihn zum Ausbildungs- und Prüfungswochenende der Harzer Bergwacht in Schierke. Bei herbstlich kaltem, nassem Wetter verliest er gegen 9 Uhr die Tagesordnung. Er ist technischer Leiter der Bergwacht und damit mitverantwortlich für die Umsetzung, Durchführung und Kontrolle der Bergrettungstätigkeit.

Zur Bergwacht ist George über seine Liebe zur Natur und zum Klettern gekommen. Beides hat er auch an seine Söhne weitergegeben, an Simon ganz besonders. Ihn treffe ich in Schierke nicht. Dafür höre ich umso mehr über den 24-Jährigen. Man erzählt mir, dass er in Rekordzeit allerlei Gipfel erklimmt; dass er ein Ausdauer-Ass sei und dazu ein absoluter Profi im Klettern.

Von Kindesbeinen an

Als ich später mit ihm telefoniere, kann er mir nicht genau sagen, wie lange er schon Mitglied der Bergwacht ist. „Eigentlich von Kindesbeinen an“, meint er, denn sein Vater habe ihn schon damals oft mitgenommen. Warum sich Simon bei der Bergwacht engagiert, hat neben der „familiären Vorbelastung“ – wie er selbst sagt – noch andere Gründe: „Die Kombination aus der Hilfe für andere Menschen und der Natur finde ich toll.“ Auch den Team-Gedanken hebt er bei der Wahl seines Engagements hervor: „Ich bin bei der Bergwacht mit Leuten un-



Die Bergwacht rettet verletzte Outdoor-Sportler jeder Art.

terwegs, denen ich vollkommen vertraue; vertrauen muss."

Ein Konflikt mit der Natur

Simons Lieblingsthema ist der Naturschutz. Bei der Bergwacht Harz ist er deswegen auch Referent für Natur- und Umweltarbeit. Der 24-Jährige erklärt: „Viele Mitglieder der Bergwacht bewegen sich auch privat viel in der Natur, sind beispielsweise Mountainbiker oder Kletterer. Zwischen der Natur und den Menschen, die sich in ihr bewegen, gibt es immer einen Konflikt." Simon erklärt, dass zum Beispiel Kletterern bewusst sein sollte, dass Felsen auch Lebensräume für verschiedene Tiere und Pflanzen darstellen. „Wenn man nicht über Brutzeiten informiert ist, stört man als Kletterer beispielsweise Brutvögel, die schützenswert sind."

Damit so etwas im Harz nicht passiert, werden die Mitglieder der Bergwacht geschult. „Es soll ein Grundverständnis für das Ökosystem Wald geschaffen werden, sodass unsere Einsatzkräfte eine Vorbildfunktion einnehmen und gegebenenfalls andere Outdoor-Sportler aufklären können", erläutert Simon. Er selbst vertieft seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu dem Thema in seinem Forstwirtschafts-Studium.

Natur- und Umweltarbeit ist jedoch nur ein Teilgebiet der Ausbildung zum Bergretter. Weiterhin müssen sich die ehrenamtlich Engagierten Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen der Notfallmedizin sowie spezieller Rettungs- und Bergetechniken aneignen. Auch Klettern steht auf dem Programm. Das ist zweifelsohne etwas, das Simon kann. Am Telefon erzählt er mir, dass er gerade ein Praktikum im Bayerischen Wald absolviere. Ein paar Stunden später sehe ich auf seinem Instagram-Profil ein Foto eines alpinen Gipfels. Dazu schreibt er: „Mein Ziel fürs Wochenende". Das DRK wünscht: Viel Spaß!

Annemarie Söder

i

Insgesamt 118 Ehrenamtliche engagieren sich bei der Bergwacht Harz. Wer Zeit und Lust hat, als Bergretter aktiv zu werden, kann sich beim Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft Michael Walter melden:
Tel.: 0391/61 06 89-40
E-Mail: Michael.Walter@Sachsen-Anhalt.drk.de

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!
Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns per Post zugeschickt bekommen.
Hier die Fragen:

1. **Wer war Ehrengast bei der Landesversammlung des DRK Sachsen-Anhalt 2019?**
2. **Wie heißt die Leiterin der neu eröffneten Tagespflege in Zeitz?**
3. **Zu welcher Übung des DRK kamen auch Mitglieder des Norwegischen Roten Kreuzes nach Sachsen-Anhalt?**

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **1. Februar 2020** per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de oder auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.: Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin", Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg
Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**
Die Gewinner des Rätsels im rkm 3/2019:
Ralf Glaubel, Mücheln
Gina Majorek, Klötze
Heinz Ebert, Wernigerode
Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.
Stefanie Erdrich, Telefon: 030 3186901-17, erdrich@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Dessau, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030 318 69 01-0, Fax: 030 312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Auflage: 14.250

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen
wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband.
Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

FOTOS: DRK LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V. (2); PRIVAT

KV SANGERHAUSEN

DRK plant Neubau einer Seniorenresidenz

Das DRK Sangerhausen plant den Neubau der Seniorenresidenz Rosalie mit 110 Einzelzimmern. Baubeginn soll im ersten Quartal 2020 sein. Für den bis Ende 2021 zu errichtenden Neubau fertigte das DRK gemeinsam mit der Stadt Sangerhausen und den beteiligten Stadtplanern schon zu Beginn des Jahres 2018 eine sozialräumliche Analyse des künftigen Bedarfes an.

Die Seniorenresidenz soll eine hotelähnliche Anmutung mit einer vollumfänglichen Verpflegung durch eine eigene Küche im Hause haben. Dabei werden durch intelligente und kosteneffiziente Planung die Kosten für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner bei Bedarf vollständig durch die zuständige Sozialbehörde getragen. Die für den Bau notwendigen Grundstücke werden von der Wohnungsbaugenossenschaft Sangerhausen e.G. und der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Sangerhausen mbH erworben.

Das bestehende Seniorenzentrum Kyffhäuserblick in Sangerhausen wird mit Eröffnung der Seniorenresidenz Rosalie von aktuell 149 stationären Pflegeplätzen auf dann ca. 74 Plätze reduziert werden. Der dort frei werdende Objektteil soll nach Fertigstellung des Neubaus ambulanten und teilstationären Angeboten offenstehen und im Sinne eines offenen Quartiersgedankens durch die Rotkreuzgemeinschaft weiterentwickelt werden. Es entstehen durch den Neubau ca. 35 neue, tarifgebundene Arbeitsplätze am Standort Sangerhausen.



Ansicht des DRK-Neubaus in Sangerhausen – Mitte 2021 ist die Fertigstellung geplant

Es wird ein energieeffizientes Baukonzept nach modernsten pflegewissenschaftlichen Standards verfolgt, welches ca. 10 Mio. Euro Investitionskosten erfordert. Das Objekt wird durch das renommierte Architekturbüro Jörg Lammert Gerotekten geplant, welches mehrfach mit Branchenpreisen ausgezeichnet worden ist.

Mit über 400 haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen arbeitet das DRK im Sinne der Rotkreuzgemeinschaft für und vor allem mit Menschen. Derzeit werden ca. 600 Bürgerinnen und Bürger im Altkreis Sangerhausen betreut.

Ivonne Stechardt-Lauer

KV ZEITZ

Aktion „Markttag“

Am 6. August 2019 führte der DRK-Kreisverband Zeitz e.V. gemeinsam mit der Sozialstation Zeitz für die Besucher des Wochenmarktes auf dem Platz der Deutschen Einheit eine kostenlose Blutdruckmessung und Blutzuckerbestimmung durch.

Angelika Nehring





KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Inklusion bedeutet Dazugehören

In unserer Einrichtung, der DRK-Kinderkrippe Mini & Maxi in Quedlinburg, sind alle Kinder herzlich willkommen, egal wie sie aussehen, welches Geschlecht sie haben, welche Sprache sie sprechen, welcher Religion sie angehören oder ob sie Behinderungen haben. Jedes Kind wird akzeptiert und kann gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Gruppenleben teilnehmen. Mit der Sichtbarmachung am Objekt setzen wir ein Zeichen, dass wir auf dem Weg zur „inklusiven Kindertageseinrichtung“ sind.

Heidrun Ebert

KV DESSAU

Junge Retter aus Aken siegen beim Bundeswettbewerb

Sieben Mitglieder der JRK-Ortsgruppe Aken fuhren am 6. September 2019 in Richtung Merseburg, um am Bundeswettbewerb für Kinder von sechs bis zwölf Jahren teilzunehmen. 300 junge Erstretter aus ganz Deutschland traten gegeneinander an. Die Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt hatten sich beim Landeswettbewerb im Mai qualifiziert.

Die Gruppe war im Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Merseburg untergebracht. Das hieß: Schlafen im Klassenzimmer. Der Samstag begann früh, schon um halb sieben war Wecken angesagt. Nach dem Frühstück startete um 9 Uhr der Wettbewerb. An den Stationen leisteten die Kinder Erste Hilfe: Schlaganfall, Atemnot, ein Ast in der Hand und weitere Verletzungen mussten bestmöglich versorgt werden. Nach einer kurzen Auswertung ging es weiter quer durch Merseburg zu insgesamt fast 20 Stationen. Vor wie vielen Jahren wurde das DRK gegründet? Solche und ähnliche Fragen mussten zum Teil spielerisch beantwortet werden. Außerdem sollte ein Plakat zum 4. Genfer Abkommen erstellt werden. Auch Fragen zu den Kinder- und Menschenrechten galt es zu beantworten. An einer weiteren Erste-Hilfe-Station waren zwei Skateboardfahrer ineinander gefahren und mussten versorgt werden, die störenden Passanten (ein Teil des Szenarios) waren dabei nicht gerade hilfreich.

Natürlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. An einer Station konnten die Kinder in ein Bällebad eintauchen, aus dem sie 25 Karten mit verschiedenem Müll herausfischen mussten. Dieser musste in sechs Container richtig einsortiert werden.

Mit ihrem tollen Stadtführer konnte die Gruppe zum Schluss noch das Schloss Merseburg besichtigen, ehe um 20 Uhr die Siegerehrungen begannen. Ganz aufgeregt saßen die Kinder aus Aken in der letzten Reihe und fieberten mit. Zur Unterstützung waren sogar mehrere Eltern der Akener Kinder zur Siegerehrung angereist. Und dann hieß es: Sachsen-Anhalt und Hessen vor, Platz 1 und Platz 2 waren noch zu vergeben. Da niemand damit gerechnet hatte, war die Freude umso größer, als verkündet wurde: Gewonnen hat Aken aus Sachsen-Anhalt! Überglücklich feierten die Kinder und machten viele Siegerfotos.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück und dem Aufräumen des Zimmers zurück nach Hause, wo die neuen Bundesmeister gebührend empfangen wurden.

Elisabeth Reinicke





Die Kinder versorgten an Erste-Hilfe-Stationen die „Verletzten“



Auf dem Foto von links: Jessica Langer, Matthias Mann, Geschäftsführer des DRK Wernigerode, und Pflegedienstleiterin Mandy Schramm-Kirste bei der Übergabe einer Schultüte zum Beginn der Ausbildung

KV WERNIGERODE

Erste Auszubildende im Bereich Altenpflege

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. September 2019 hat sich die 37-jährige Jessika Langer aus Wernigerode entschlossen, noch einmal die Schulbank zu drücken. Die gelernte Kinderpflegerin arbeitet schon seit Juni 2018 als Pflegehelferin im DRK-Kreisverband Wernigerode.

„Ich bin neugierig auf die Ausbildung und freue mich auf die neuen Aufgaben, die auf mich zukommen“, so begründet die fünffache Mutter ihre Motivation zur Weiterbildung im Bereich Altenpflege.

Die Pflegedienstleiterin der Sozialstation des DRK-Kreisverbandes Mandy Schramm-Kirste erzählt: „Wir haben uns nach der Schule im FSJ-Jahr kennengelernt und ich konnte nun Jessika Langer für uns gewinnen.“

Eckhard Schulz

FOTOS: DRK-KV SANGERHAUSEN E.V.; DRK-KV ZEITZ E.V.; DRK-KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT E.V.; DRK-KV DESSAU E.V.; DRK-KV WERNIGERODE E.V.

KV WANZLEBEN

Ehrenamtliche Helfer des Sanitätszuges proben den Ernstfall



Die „Verletzte“ Nicole Pluntke wurde von den Sanitätern Daniel Giesecke (r.) und Hannes Schmidt vor dem Abtransport ins Krankenhaus gut umsorgt

Eine starke Gewitterfront mit sintflutartigen Regenfällen zieht über den Landkreis Börde hinweg. Dabei kommt es an vielen Orten zu Blitzeinschlägen und starken Verwüstungen. Auch das Soziale Zentrum „Alter Bahnhof“ des DRK-Kreisverbandes Wanzleben wird vom Blitz getroffen. Es gibt mehrere Verletzte. Immer wieder fällt der Strom aus. So sieht das Szenario aus, mit dem sich die ehrenamtlichen Retter des DRK-Sanitätszuges bei ihrer jüngsten Übung auseinanderzusetzen hatten.

Kurze Zeit nach dem Blitzeinschlag rücken die Helfer des Sanitätszuges an. Nach einer kurzen Lagebesprechung machen sich die Retter daran, im gesamten Haus nach verletzten Menschen zu suchen. Drei Verletzte werden gefunden. Bei der ersten Person hat ein Stromschlag einen Herzkreislaufstillstand ausgelöst. Die Retter reanimieren den Verletzten erfolgreich und bereiten ihn auf den Abtransport ins Krankenhaus vor.

Beim zweiten Verletzten sehen sich die Helfer nach einem Treppensturz mit einem offenen Knöchelbruch und verschiedenen Schürfwunden konfrontiert. Die Helfer stabilisieren den Fuß, versorgen die Wunden und bereiten den Abtransport vor. Und auch den dritten Verletzten hat es schwer getroffen. Ein Baum ist durch die Fensterscheibe geschlagen. Die Scherben haben den Mann am Oberarm verletzt und eine stark blutende Schnittverletzung hervorgerufen. Schnell versorgen die Retter die Wunde, stillen die Blutung und bereiten auch ihn auf die Fahrt ins Krankenhaus vor.

Realitätsnah wurden die Verletzten und deren Wunden vom hauseigenen Team Notfalldarstellung in Szene gesetzt. Gekonnte Schmink- und Darstellungstechniken dieses Teams haben die Sanitäter bei den Versorgungsaufgaben zusätzlich, eben realitätsnah, gefordert. Alle Übungen dienen zur Vorbereitung für einen Ernstfall, auf den der Sanitätsdienst jederzeit einsatzbereit reagieren muss. Naturkatastrophen, Bombenentschärfungen, große Unfälle mit vielen Verletzten oder gar terroristische Anschläge zeigen, dass unsere Zivilgesellschaft verletzlich ist und entsprechenden Schutz benötigt.

Wer Interesse hat, sich im Sanitätsdienst ehrenamtlich zu engagieren, ist jederzeit herzlich eingeladen, mit den Verantwortlichen des DRK unter der Telefonnummer 039209/63 90 in Kontakt zu treten.

Stephan Dill
Abteilungsleiter Hilfsgesellschaft
Kinder, Jugend und Soziales

KV ZEITZ

Eröffnung der Tagespflege

Am 30. August 2019 wurde die DRK-Tagespflege in Zeitz eröffnet. Die Leitung der Tagespflege hat Ina Smolarczyk übernommen. Die Tagespflege kann 18 Gäste aufnehmen, die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr. Es gibt auch einen Fahrdienst, der die Tagesgäste zu Hause abholt und nachmittags wieder zurückbringt.

Der Tagesablauf sieht ein gemeinsames Frühstück und ein Vesper-Mittagessen vor. Die Behandlungspflege wird durch eine Pflegefachkraft sichergestellt. Im Verlauf des Tages gibt es unterschiedliche Angebote wie Bewegungsübungen, Kreatives Gestalten, Kuchenbacken, Spaziergänge, Kognitives Training oder Hilfsmitteltraining. Wenn sich die Gäste zurückziehen oder ausruhen möchten, stehen dafür Ruheräume zur Verfügung. Für Mitarbeiter der Tagespflege steht im Vordergrund, dass sich die Menschen in ihrer Einrichtung wohlfühlen. Für jeden Gast ist ausreichend Zeit vorhanden, um individuell auf seine Bedürfnisse einzugehen. Informationen über die Tagespflege erhalten Interessierte bei einem kostenlosen Gespräch in der Einrichtung oder zu Hause. Darüber hinaus bietet die Tagespflege kostenlose Probetage an.



Vorstandsvorsitzender Ingo Gerster wünscht den beiden Pflegedienstleiterinnen Ina Smolarczyk (li.) und Sandy Sachse (re.) alles Gute für den Neuanfang in der Zeitzer Friedensstraße 76.

Angelika Nehring

KV WERNIGERODE

Ausbildungsbeauftragter geht in den Ruhestand

Der DRK-Kreisverband Wernigerode verabschiedet seinen Ausbildungsbeauftragten Eckhard Schulz in den Ruhestand. Sein ehrenamtliches Engagement beim DRK reicht bis in die Jugendzeit zurück, und seit mehreren Jahrzehnten ist er in der Ausbildung aktiv.



Eckhard Schulz

1973 trat Eckhard Schulz dem DRK in Wolfenbüttel bei. Nach der üblichen Bereitschaftsarbeit und Erste-Hilfe-Kursen nahm er 1975 an der Ausbildung zum Sanitäter, BOS-Sprechfunker und an der Gruppenführerschulung teil.

1978, nach seiner Wehrdienstzeit im Sanitätsdienst der Bundeswehr, übernahm er das Gerät eines Verbandplatzzuges. Fortan bildete er seine Helfer dafür aus. Aus der Einheit wurde später der San Zug A. In dieser Zeit nahm er an zahlreichen Übungen des Landkreises Wolfenbüttel mit seiner Einheit teil, plante aber auch eigenständig Übungen für den Sanitätszug und führte diese durch. 1982 erhielt er für sein Engagement die Verdienstmedaille des DRK Landesverbandes Niedersachsen. 1984 absolvierte Schulz die Ausbildung zum Ausbilder für Kraftfahrer im Katastrophenschutz. Im Jahr 1989 gab er die Leitung des Sanitätszuges ab.

Seit 2006 erlaubte ihm die Zeit, sich wieder stärker im DRK einzusetzen. Er wurde zum Erste-Hilfe-Ausbilder geschult. Daraufhin arbeitete er als Ausbilder in den KV Wolfenbüttel, Braunschweig-Salzgitter und zwei Jahre in Waldshut-Tiengen in Baden-Württemberg. 2011 kehrte er nach Wolfenbüttel zurück und ließ sich zum San-Ausbilder fortbilden. Vom 1. Januar 2012 an arbeitete er im KV Wernigerode als Ausbildungs- und Katastrophenschutzbeauftragter.

2013 war Schulz maßgeblich an der Durchführung des Sachsen-Anhalt-Tages in Wernigerode beteiligt. Im August 2013 leitete er den Sanitätseinsatz beim Besuch der Bundeskanzlerin in Wernigerode.

Anfang 2016 begann Eckhard Schulz beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt die Ausbildung zum Instruktor. Seit 2018 arbeitet er ehrenamtlich im Bildungswerk des LV.

Im April 2018 verletzte er sich schwer bei einer Katastrophenschutzübung. Nach zwei Monaten konnte er jedoch an seinen Arbeitsplatz zurückkehren. Seit 2018 ist er ehrenamtlicher Mitarbeiter des Katastrophenschutzstabes im Landkreis Wolfenbüttel. Nun geht Eckhard Schulz nach knapp 49 Berufsjahren in den Ruhestand, steht aber dem DRK weiter mit Rat und Tat zur Seite.

Eckhard Schulz

KV WANZLEBEN

Alle Jahre wieder



Etwa 300 ehrenamtliche Rotkreuzhelfer werden auch in diesem Jahr zur Adventszeit Spenden für Hilfsangebote sammeln, die weder von Kostenträgern noch staatlichen Stellen ausreichend finanziert werden. Diese traditionelle Rotkreuz-Spendensammlung findet vom Freitag, 6. Dezember bis Sonntag, 15. Dezember 2019 statt.

Die gesammelten Gelder werden ausschließlich für regionale Projekte, z.B. für die Förderung des Ehrenamtes, in der Kinder- und Jugend- sowie Senioren- und Sozialarbeit verwendet. Im vergangenen Jahr fand die Sammlung unter dem Schirmherrn Jan Hofer, Chefsprecher der ARD-Tagesschau und DRK-Botschafter, statt. Es konnte eine Gesamtsumme von 28.047,48 Euro erzielt werden. Alle Spendensammler hoffen auch dieses Mal wieder auf breite Unterstützung der Bevölkerung.

Carolin Sauer

KV BITTERFELD

DRK-Suchtselbsthilfegruppe feiert 20-jähriges Bestehen

Andrea Walther, Leiterin und Landessprecherin der Suchtselbsthilfegruppen, blickte bei der Jubiläumsfeier auf zwei Jahrzehnte zurück. Gegründet wurde die Hilfegruppe 1999 beim Diakonischen Werk Bethanien. „Nur drei Jahre später kündigte der Landkreis den Vertrag mit den Beratungsstellen, weil die finanziellen Mittel gestrichen wurden“, so Walther. Die Bitterfelder Selbsthilfegruppe protestierte gegen die Kündigung des Vertrages beim Landrat und dem Ministerpräsidenten. Presse, Funk und Fernsehen wurden einbezogen. Aufgrund des öffentlichen Drucks sah man sich gezwungen, nach Alternativen zu suchen.

Seither arbeiten die Beratungsstellen der Suchthilfe beim DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt. „Den Kopf nicht in den Sand zu stecken, hat sich gelohnt“, freut sich Walther heute, denn viele suchtkranke Menschen fanden wieder einen Weg ins „normale“ Leben. Nicht wenige konnten in den Arbeitsmarkt zurückkehren. Daher sind und bleiben die Beratungsstellen eine wichtige Anlaufstelle.

Bei vier Drogen- und Suchtberatungsstellen bietet das DRK Bitterfeld Hilfe an. Weitere Informationen und Sprechzeiten finden Sie auf www.drk-bitterfeld.org.

Mario Schmidt

FOTOS: DRK-KV WANZLEBEN E.V. (2); DRK-KV ZEITZ E.V.; DRK-KV WERNIGERODE E.V.; ZIMMERMANN/DRK

KV BITTERFELD

Auszeichnung für Ortsvereinsvorstand

Der DRK-Ortsverein Wolfen e.V. führte im Frühsommer seine jährliche Mitgliederversammlung durch. Viele eingeladene Fördermitglieder nahmen daran teil. Als Ehrengast war Karin Osterburg vom DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. zu Gast.



Andreas Faust, Gabriele Hendel und Michael Kürschner freuen sich über die Auszeichnungen

Der Vorstand des Ortsvereins berichtete über die geleistete Arbeit. Besonders bedankte er sich für das Engagement und die unermüdliche Einsatzbereitschaft aller ehrenamtlichen Helfer. „Das Ehrenamt ist und bleibt das Fundament unseres Vereins", ist sich Ortsvereinsvorsitzender Andreas Faust sicher.

Karin Osterburg vom Landesverband hatte aber noch eine besondere Aufgabe. Zu dieser Versammlung verlieh Osterburg hohe Auszeichnungen an den Vorstand des Vereins. Sie zeichnete Andreas Faust, Ortsvereinsvorsitzender, mit der Leistungsmedaille der Gemeinschaft in Gold, Gabriele Hendel, Schatzmeisterin, und Andreas Kürschner, stellvertretender Vorsitzender, mit der Leistungsmedaille der Gemeinschaft in Silber aus. Der Landesverband würdigte mit diesen Ehrungen die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes. Seit vielen Jahrzehnten sind die Ausgezeichneten mit Herzblut und Engagement für ihren Ortsverein da.

Mario Schmidt

KV WANZLEBEN

Nachwuchssanitäter setzen auf Klimaschutz

Jüngst kam es in Hohendodeleben zu dramatischen Ereignissen. Ein jugendlicher Radfahrer war ungebremst in einen Müllhaufen gefahren und hatte sich bei dem Sturz blutende Verletzungen zugezogen. Er schrie. Doch die Nachwuchssanitäter waren zur Stelle und wussten, was zu tun war. In zahlreichen Übungsstunden hatten sie vom Jugendrotkreuz und vom Schulsanitätsdienst die Handgriffe vom Beruhigen über die Wundversorgung bis hin zur stabilen Seitenlage für den jährlich stattfindenden Kreiswettbewerb geübt. So stellten auch der simulierte Sonnenstich und die (geschminkten) Verbrennungen nach einer Verpuffung beim Grillen gar kein Problem dar.

Insgesamt zwölf Stationen mussten die zwölf Gruppen mit 75 Kindern und Jugendlichen mit Hilfe einer Karte im Ort anlaufen. Neben der Ersten Hilfe wurden Aufgaben zum Thema Gesundheit, Umweltschutz und Ernährung gelöst. Alles drehte sich um das Motto „Heldentaten für das Klima", in Anlehnung an die derzeit aktuelle „Fridays for Future"-Bewegung.

Die Sieger der einzelnen Alterskategorien haben sich für die Landeswettbewerbe des Jugendrotkreuzes qualifiziert, bei denen im nächsten Jahr die besten Gruppen aus ganz Sachsen-Anhalt gegeneinander antreten.

Insgesamt 70 ehrenamtliche Helfer aus den Rotkreuzgemeinschaften Jugendrotkreuz, Sanitätsdienst sowie Wohlfahrts- und Sozialarbeit trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei und sorgten dafür, dass die Teilnehmer Spaß hatten, aber auch Wissenswertes mit nach Hause nahmen.

Carolin Sauer
Koordinatorin Vereinsarbeit



Maya aus der JRK-Gruppe Hohendodeleben versorgt die Wunden des verunfallten Radfahrers

Die Sieger des Kreiswettbewerbs 2019

Stufe Schulsanitätsdienst: „Sanifüchse I" aus der Grundschule Altenweddingen
Stufe Bambini: „Seehäuser Seepferdchen" aus Seehausen
Stufe I: „Sanigirls" aus Wormsdorf
Stufe III: „Saniqueens" aus Wormsdorf

KV DESSAU

Gründung der Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Am 3. September 2019 wurde in feierlichem Rahmen die neue Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung des DRK-Kreisverbandes Dessau eröffnet. Unter ihrem Dach wurden nunmehr alle Bereiche der Ersthelfer-Ausbildung sowie der Aus- und Weiterbildung des Rettungsdienstpersonals und der Pflege vereint.

Insbesondere die Stärkung und Professionalisierung aller Glieder der sogenannten Rettungskette liegt den Initiatoren und Verantwortlichen ganz besonders am Herzen. Hierzu wurden unter anderem spezielle, individuell an die Bedürfnisse einzelner Gruppen adaptierte Kurse für Arztpraxen, Pflegeheime, Pflegedienste, Sportvereine, Freiwillige Feuerwehren u.v.a.m. konzipiert.

Für die Fortbildungen des Rettungsfachpersonals werden jährlich sechs Kurse zu je drei Tagen angeboten. Aktuelle notfallmedizinische Themen und Entwicklungen werden in den Kursen von kompetenten und engagierten Dozenten in Theorie und Praxis vermittelt und trainiert. Darüber hinaus werden auch regelmäßig wiederkehrende Pflichtthemen wie MPG- und Hygieneunterweisungen in die Fortbildungen integriert.

Das Team der Akademie unter der Leitung von Kim D. Schnackenberg freut sich auf diese neue Aufgabe und Herausforderung.

Kim D. Schnackenberg



Stv. Kreisgeschäftsführer Hans-Peter Hündorf präsentierte das Konzept der neuen DRK Akademie

KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Neues Fahrzeug für die Bergwacht

Die Bergwachtgruppe Halberstadt hat am 11. Oktober 2019 einen neuen Mannschaftstransportwagen in Empfang genommen. Der Mercedes Vito wurde durch den Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Quedlinburg/Halberstadt, Henning Rühe, in der DRK-Geschäftsstelle Halberstadt an eine Abordnung der Bergwacht übergeben. Mit 136 PS und permanentem Allradantrieb ist das Fahrzeug durchaus für leichtes Gelände geeignet und kann auch abseits befestigter Straßen die Bergretter an ihr Ziel bringen.

Mit acht Sitzplätzen stellt der Transporter einen erheblichen Fortschritt für die Beweglichkeit der Einsatzkräfte dar. Im Namen der Gruppe bedankte sich Bereitschaftsleiter Bernd Fellner für die Anschaffung und wies auf die vielfältigen Verbesserungen für die Einsätze der Bergwacht hin. Gerade im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes im Landkreis Harz war eine technische Verbesserung dieser Art notwendig geworden. Durch die finanzielle Hilfe des Landes und einen erheblichen Eigenanteil des DRK-Kreisverbandes gelang es schließlich, die Investition von ca. 60.000 Euro zu bewältigen.

Heidrun Ebert



Der neue Mannschaftstransportwagen kann auch abseits befestigter Straßen eingesetzt werden

FOTOS: DRK-KV BITTERFELD E.V.; DRK-KV WANZLEBEN E.V.; DRK-KV DESSAU E.V.; DRK-KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT E.V.

KV WERNIGERODE

Seniorengruppe besichtigt Wörlitzer Park

Die Seniorengruppe des DRK-Kreisverbandes Wernigerode unternahm kürzlich einen Ausflug in den Wörlitzer Park. Morgens um 8 Uhr starteten die Damen vom Gebäude des Kreisverbandes. Unterwegs wurden an einer zweiten Haltestelle in Wernigerode die letzten Mitfahrerinnen aufgenommen und die Gruppe war mit elf Damen komplett. Schon auf der Hinfahrt herrschte eine gute Stimmung im Bus.

Die Wörlitzer Anlagen sind Teil des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Seit November 2000 stehen die Anlagen auf der Welterbeliste der Unesco. Gelegen ist das gesamte Gartenreich inmitten des Biosphärenreservats Flusslandschaft Mittelelbe. Bei spätsommerlichem Wetter sah sich die Gruppe die Sehenswürdigkeiten des Parks an. Leider konnte nicht alles besucht werden, weil die Fähre wegen Niedrigwassers nicht fahren konnte. Natürlich besuchten die Reisenden ein Lokal und ein Café, um sich zu stärken. Voller schöner Eindrücke kehrte die Seniorengruppe am Abend nach Wernigerode zurück.

Eckhard Schulz



Die Seniorengruppe bei ihrem Ausflug ins Gartenreich Dessau-Wörlitz

KV ZEITZ

Ein Dankeschön zur 100. Blutspende

Anlässlich der 100. Blutspende von Martina Rolle aus Zeitz (mitte) überreichten am 16. Oktober 2019 die Referentin vom Blutspendedienst NSTOB, Teamleiterin Schwester Annett (li.), und Karin Zwietz, ehrenamtliche Mitarbeiterin des DRK-Kreisverbandes Zeitz, einen Edeka-Gutschein.

Angelika Nehring
DRK-KV Zeitz e.V.



KV ZEITZ

Ausflug zur historischen Eisenmühle

Die Seniorenschwimmer des DRK-Kreisverbandes Zeitz unternahmen einen Ausflug zur Eisenmühle in Elstertrebnitz. Das technische Kulturdenkmal ist Deutschlands einzige verbleibende Eisenpulvermühle im Leipziger Neuseenland. Nach der Restaurierung kann man das Mahlen von Eisen hautnah erleben. Feinstes Eisenpulver kam speziell in der Medizin und Pyrotechnik zum Einsatz. Beinah jedes Kind kennt die leuchtenden Wunderkerzen.

Zunächst begann der Ausflug mit leckerem Kuchen und Kaffee direkt in dem ehemaligen Produktionsraum. Dann folgte die interessante Führung durch den Inhaber Jost W. Mucheyer, beginnend am Mühlgraben, welcher das historische Wasserkraftwerk in Betrieb hält. Ein weiterer Rundgang durch eine Sammlung selbstspielender Musikinstrumente wurde von den Teilnehmern des Ausflugs mit Beifall bedacht.

Siegfried Helder
DRK-Wasserwacht



Die Seniorengruppe stärkt sich vor der Führung durch das technische Kulturdenkmal

Erfolgreiche Retter in und auf der Elbe





Es ist Samstagfrüh gegen 7:30 Uhr. Die Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht werden langsam wach – in ihren Feldbetten auf den Elbwiesen. Ein sonniger, aber anstrengender Tag steht bevor. Etwa 40 Mitglieder der Wasserwachten aus Sachsen-Anhalt trainieren in einer groß angelegten Übung die spezialisierte Hochwasserrettung. Auch Mitglieder des Norwegischen Roten Kreuzes sind dabei. Unter ihnen ist der gebürtige Magdeburger Michael Meßmann, der vor einigen Jahren in den hohen Norden auswanderte und seitdem den Austausch zwischen den Rotkreuzlern vorantreibt. So schallen auch Anweisungen in norwegischer Sprache durch die Schleuse, als eine 40 Kilogramm schwere Puppe in die Tiefe auf die Wasseroberfläche klatscht. Einige Wasserretter klettern hinterher und bleiben beim Patienten, andere klettern auf der anderen Seite der Schleuse wieder hoch. Es werden Seile festgezurrt, verknotet und über den Kanal geworfen. Dann erst kann eine Trage ins Wasser gelassen, die Puppe darauf gelagert und beides zusammen wieder hochgezogen werden. Der Patient ist gerettet – jedenfalls der erste.

Am Nachmittag und Abend warten noch andere Aufgaben auf die Wasserretter. An einer Erste-Hilfe-Station an Land wird beispielsweise geübt, wie man damit umgeht, wenn es mehr Verletzte als Retter gibt. Aber auch die Strömung der Elbe wird erprobt. Im Dunkeln gibt es dann noch einen simulierten Einsatz. Eine vermisste Person wird gesucht. Als die gefunden ist, dürfen die Kameradinnen und Kameraden endlich in ihre Feldbetten.

Annemarie Söder

i

Die Großübung ist Teil des Konzepts zur innovativen Hochwasserrettung, das in Folge der letzten Hochwasser in Sachsen-Anhalt vom DRK erarbeitet wurde. In diesem Rahmen konnte das DRK mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt auch sechs Geräteanhänger für die Hochwasserrettung anschaffen. Sie sind jeweils 1,8 Tonnen schwer und prall gefüllt mit Einsatzmaterialien – von Seilen über Schwimmwesten bis hin zu Booten und Feldbetten.

Schon wieder Bundesmeister

Seit September 2019 darf sich das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt Bundesmeister nennen. Nachdem im vergangenen Jahr schon die 17- bis 27-Jährigen den Titel holten, legten nun die Kleinen nach. In der Gruppe der 6- bis 12-Jährigen setzten sich die Kinder und Jugendlichen aus Aken (DRK-Kreisverband Dessau) gegen Mitstreiter aus ganz Deutschland durch. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Ebenfalls den Titel „Bundesmeister“ gesichert hat sich die JRK-Gruppe der Wasserwacht Halle (Saale). Beim 16. Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen der JRK-Gruppen in Kiel belegten die 11- bis 13-jährigen Rotkreuzler einen fulminanten 1. Platz. In der Altersklasse der 8- bis 10-Jährigen schaffte es das Team der Wasserwacht Magdeburg mit Platz 3 aufs Treppchen. Bei typisch schleswig-holsteinischem Nieselwetter ging es für die jungen Rettungsschwimmer auf einen Parcours rund um die Kieler Hörn. Hier wurden unter anderem Kenntnisse der Ersten Hilfe getestet. Ihr schwimmerisches Talent bewiesen die Gruppen dagegen im Hörnbad.

Der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang lobte im Rahmen der Landesversammlung die Leistungen der jüngsten Rotkreuzmitglieder: „Diese Erfolge spiegeln das unermüdliche jahrelange Engagement unserer Kinder- und Jugendarbeit wieder.“

Annemarie Söder



Die JRK-Gruppe Aken freut sich über den Titel „Bundesmeister“.

FOTOS: DRK-KV WERNIGERODE E.V.; DRK-KV ZEITZ E.V. (2); DRK LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V.

Der erste Erste-Hilfe-Kurs

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung im September veranstaltete der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Börde einen Erste-Hilfe-Kurs. Im DRK-Wohnheim „Kaktus“ lernten die Bewohner, Menschen mit seelischer Beeinträchtigung, in einem zweistündigen Kurs die Grundlagen der Ersten Hilfe – von der stabilen Seitenlage über das Anlegen von Pflastern und Druckverbänden bis hin zum richtigen Verhalten bei Verbrennungen.

Einige Teilnehmer brachten Vorwissen mit, andere setzten sich zum ersten Mal mit der Thematik auseinander. Petra Ströse beispielsweise sagte nach dem Kurs: „Das war der erste Erste-Hilfe-Kurs meines Lebens. Ich würde das gern wieder machen, um mein Wissen zu festigen.“

Annemarie Söder



Kursleiter Enriko Diegelmann erklärt, was im Notfall zu tun ist

i

Für Interessierte: Wer einen Erste-Hilfe-Kurs belegen möchte, sollte sich bei seinem DRK-Kreisverband vor Ort informieren. Wer sogar selbst Ausbilder für Erste Hilfe werden möchte, findet beim DRK-Bildungswerk Sachsen-Anhalt entsprechende Termine.

Kur für Angehörige Suchtkranker

Das Zusammenleben mit einem Suchtkranken stellt für alle Beteiligten eine starke körperliche, seelische und soziale Belastung dar und führt zum sogenannten co-abhängigen Verhalten. Auch das Leben der Angehörigen wird zunehmend von der Sucht bestimmt. In der DRK-Kurklinik in Arendsee gibt es für Frauen, die einen suchtkranken Angehörigen haben, und ihre Kinder die Möglichkeit, an einer sogenannten „Co-Abhängigkeits-Kur“ teilzunehmen.

In psychologischen Einzel- und Gruppengesprächen lernen sie den Kreislauf der Abhängigkeit und Co-Abhängigkeit kennen und können ihre eigenen Bedürfnisse wieder stärker wahrnehmen sowie sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Ressourcen bewusst werden. Die Kurmaßnahme unterstützt Betroffene, sich schrittweise aus der Co-Abhängigkeit zu lösen und Handlungsstrategien zur Selbstfürsorge zu entwickeln.

Nancy Otte

i

Interessierte können sich direkt bei der DRK-Kurklinik in Arendsee melden. Tel.: 0393/84 94-0

Präsidiumsmitglied erhält Bundesverdienstkreuz

Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat dem DRK Landesverbandsarzt Prof. Dr. Walied Abdulla das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen – die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Anfang November übergab der Ministerpräsident Sachsen-Anhalts Reiner Haseloff die Auszeichnung offiziell.



Prof. Dr. Walied Abdulla (links) erhält das Bundesverdienstkreuz von Ministerpräsident Reiner Haseloff.

Der im Irak geborene Anästhesist zeichnet sich durch sein beispielloses ehrenamtliches wie auch wissenschaftliches Engagement aus.

Nach seinem Medizin-Studium in Mainz war er sowohl an der Universität in Dallas als auch im Irak tätig. Unter den schwierigen Bedingungen während des 1. und 2. Golfkriegs war er dort als ärztlicher Leiter für den Rettungsdienst verantwortlich. Im Jahr 1991 kehrte Abdulla nach Deutschland zurück und wurde Chefarzt am Klinikum Bernburg. Unter seiner Anleitung schlossen 24 Mediziner ihre Dissertationen erfolgreich ab. Auch auf eigene wissenschaftliche Veröffentlichungen – allen voran das Lehrbuch und Nachschlagewerk „Interdisziplinäre Intensivmedizin“ – blickt Abdulla zurück.

Als Landesverbandsarzt im DRK Sachsen-Anhalt widmet er sich seit fast 10 Jahren leidenschaftlich der Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung in Sachsen-Anhalt sowie der Ausbildung von Notfallsanitätern. Zuvor war er als Kreisverbandsarzt in der Region Bernburg ehrenamtlich engagiert.

Der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang lobt die Auszeichnung: „Wir freuen uns sehr, dass das beispiellose Engagement unseres Landesverbandsarztes von höchster Stelle anerkannt und gewürdigt wird.“ **Annemarie Söder**

Stille Helden des Alltags geehrt

Blut ist eine äußerst knappe Ressource. Allein in Sachsen-Anhalt werden jeden Tag 400 bis 500 Blutspenden benötigt. Das Deutsche Rote Kreuz ist in diesem Themenfeld ein verlässlicher Partner für Kliniken, Krankenhäuser und Patienten. Doch auch das Rote Kreuz ist letztendlich auf die Spendenbereitschaft der Bevölkerung angewiesen.

Um das Engagement der Blutspender zu würdigen, organisierten die DRK-Blutspendedienste Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen (NSTOB) sowie der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt zum ersten Mal eine Ehrungsveranstaltung. Gewürdigt wurden damit Menschen, die bereits mindestens 50 Mal Blut gespendet und gleichzeitig ein „Jubiläum" im Jahr 2018 hatten. Zu den Höchstspendern des Tages gehörten Kathrin Lehmann aus Coswig und Wolfgang Täger aus der Altmärkischen Höhe. Sie spendeten bereits zum 190. beziehungsweise zum 180. Mal ihr Blut.

Der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang fasste in seiner Rede zusammen: „In zahlreichen Fällen haben Sie anderen Menschen geholfen, oft sogar das Leben gerettet. Das ist einfach toll. Davor ziehe ich meinen Hut." Auch bei den ehrenamtlichen Helfern, die bei Blutspendeterminen für das leibliche Wohlergehen und einen reibungslosen Ablauf sorgen, bedankte er sich.

Annemarie Söder



Der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang (links) und der Regionalleiter des NSTOB Nico Feldmann (rechts) gratulierten den Blutspender-Jubilaren Kathrin Lehmann und Wolfgang Täger



Kompetenzzentrum versilbert das Netz



Seit das Kompetenzzentrum Wandel.Wohlfahrt.Digitalisierung. im Februar diesen Jahres in Magdeburg die Arbeit aufgenommen hat, ist viel passiert. Die Erprobung einer neuen Kooperationsform zwischen dem DRK-Generalsekretariat und dem DRK Landesverband Sachsen-Anhalt hat viele Früchte getragen und wächst weiter.

Eines der Projekte steht unter dem Motto „Wir versilbern das Netz" und wird in Kooperation mit dem DRK Wanzleben, dem Projekt #freiwillig+digital sowie mit externen Kooperationspartnern, wie dem jüdischen Wohlfahrtsverband ZWST und der Caritas, entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von Senioren bei der Eroberung des Internets. Engagierte Ehrenamtliche und auch hauptamtliche Mitarbeiter sollen zu Digitallotsen ausgebildet werden. Themen wie Kommunikation, digitale Gesundheitsanwendungen und soziale Medien werden in den Blick genommen – aber auch um Schulungen zu Online-Banking und Online-Shopping soll es gehen.

Neben der Modellregion Wanzleben ist das Angebot auch offen für Haupt- und Ehrenamtliche anderer Mitgliedsverbände. Der erste Workshop findet am 9. Dezember 2019 im DRK Landesverband statt. Unter dem Titel „Selfies für Senioren" geht es um den kreativen Umgang mit dem Smartphone und sozialen Medien.

Michael Ney

i

Interessierte können sich für weitere Informationen sowie zur Teilnahme am Workshop bei Michael Ney melden.
Tel.: 0391/61 06 89-85
E-Mail: M.Ney@drk.de

FOTOS: DRK LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V. (4); WEGE AUS DER EINSAMKEIT E.V.



Das DRK Sachsen-Anhalt wünscht:

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!